Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Residenzstadt Karlsruhe - ihre Geschichte und Beschreibung

Bader, Joseph

Karlsruhe, 1858

Knielingen

urn:nbn:de:bsz:31-50246

Visual Library

Unter dem kriegslustigen Markgrafen Bernhard I. erlitt dieses Schloß 1424 und 1428 durch die Mannschaft der verbündeten Rheinstädte zwei berüchtigte Belagerungen; während des Bauernkrieges war es so tüchtig besetzt, daß die Aufrührer keinen Angriff wagten; im 30jährigen Kriege beherbergte es die Artillerie des Markgrafen Georg Friedrich, blieb jedoch von der Zerstörung verschont, welche erst im Orleans'schen Kriege über die alte ehrwürdige Burg hereinbrach.

Als nun Karlsruhe gegründet wurde, brach man das Mühlburger Schloß vollends ab und verwandte die Steine davon zu den Grundmauern und zum Thurme der neuen Residenz.

Zwischen Mühlburg und Beiertheim liegt an der Alb die trefflich eingerichtete auch mit einem Douchebade versehene Schwimmschule für die Karlsruher Garnison, von einem schönem Eichengehölze beschattet. Weiter abwärts finden sich von Mühlburger Privaten errichtete Flußbäder für Herren und Damen.

Knielingen.

Nordwestlich von Mühlburg, auf einem ähnlichen Vorsprunge des Hochraines, ruht in malerischer Lage das ebenfalls alte Knielingen, ein evangelisches Pfarrdorf von 400 Familien, mit seiner burgartig gelegenen alten Kirche und seinem alten Gemeindehaus; ein wohlhabender, durch gute Pferdezucht und trefflichen Landbau ausgezeichneter Ort. Die dortigen trefflich eingerichteten neuen Wässerungsanlagen in der „Burgau", haben schon manchen Besucher aus der Ferne angezogen.

Westlich von Knielingen führt die neue mit Pappelreihen besetzte schöne Straße an den Rhein zur

Maximiliansau,

einer länglichen Rheininsel, ein großentheils dem Rheine abgewonnenes, trefflich bewirthschaftetes Gut des Markgrafen Max von Baden, welcher hier bei Errichtung der Schiffbrücke ein Gast- und Badehaus erbauen ließ. Gasthaus, Badeanstalt und Schiffbrücke wurden am 25. August 1840